

Preis der PNP-Stiftung belohnt soziales Engagement

Von Sandra Niedermaier

Passau. Zum siebten Mal hat die PNP-Stiftung gestern in Passau den Sozialpreis an Schulen verliehen. „Gerade im digitalen Zeitalter ist es wichtig, dass sich Schulen um soziales Engagement kümmern und im praktischen Tun Werte vermitteln“, sagte Schirmherr Bernd Sibler, bayerischer Wissenschaftsminister, bei der Preisverleihung. Gewinnerschule ist das Johannes-Gutenberg-Gymnasium Waldkirchen. Für Projekte seines BeFair-Teams, insbesondere die fair gehandelte Waldkirchner Stadtschokolade, durften die Schüler den mit 2000 Euro dotierten Preis der PNP-Stiftung mit nach Hause nehmen.



Gratulation von Minister Bernd Sibler (6.v.l.) und Stiftungsrat Dr. Stefan Hafner (8.v.l.) gab es für die Gewinner vom Johannes-Gutenberg-Gymnasium Waldkirchen: (v.l.) Schulleiterin Josefa Stamm, die Schülerinnen vom BeFair-Team Linda Baier, Projektleiterin Birgit Süßke, Dorothea Aschenbrenner, Anna Zorn, Lena Frank, Dorothea Madl, Alina Wurm, Lilly Huber und Isabella Aschenbrenner. – Foto: Jörg Schlegel

Von der Kreativität und Vielfalt der Projekte von Gymnasien und Fachoberschulen, die in diesem Jahr zur Einreichung ihrer Projek-

te aufgefordert waren, zeigte sich die Jury beeindruckt. „Soziales Engagement gibt immer dem was zurück, der gibt“, gab Juryvorsitzen-

de Gertrud Brunnbauer den Schülern mit auf den Weg. „Alle Schulen sind Gewinnerschulen“, freute sich Stiftungsbeauftragte Eva Ma-

ria Fuchs angesichts der Fülle an Ideen. Die zweitplatzierte Schule etwa, das Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf, hatte das Theaterstück „Deggendorf fährt Taxi“ mit ins Passauer Medienzentrum gebracht, das sich humorvoll mit Vorurteilen Ausländern gegenüber auseinandersetzt. Plakate gegen Vorurteile, Schüler, die syrischen Kindern bei den Hausaufgaben helfen, und ein inklusives Sportfest hatte das drittplatzierte König-Karlmann-Gymnasium Altötting vorzuweisen.

Weiter ausgezeichnete Projekte waren etwa Plastikfasten, Spendensammeln für Frauen im Kongo, faire Müslipausen, Schulsanitäter und eine fiktive Pressekonferenz zu weiblicher Genitalverstümmelung. – **Bayern**